

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	XIII
Einleitung	1

Erstes Kapitel

Der naturwissenschaftliche, wirtschaftliche und historische Hintergrund. Begriffsklärung	5
Abschnitt I: Kurzer Überblick über die Gestaltung des Meeresbodens	5
Abschnitt II: Die Naturschätze des Meeresbodens	8
Abschnitt III: Die Staaten im Verhältnis zum Festlandsockel . . .	10

Zweites Kapitel

Der Festlandsockel als Rechtsbegriff vor 1945	12
Abschnitt I: Der Festlandsockel im Zusammenhang mit Ansprüchen auf ein küstenstaatliches Fischereimonopol	12
Abschnitt II: Der Festlandsockel als Rechtfertigung für Ansprüche auf bislang unbewohnte Gebiete	14
Abschnitt III: Der Vertrag über den Golf von Paria — ein Vorläufer der Festlandsockel-Doktrin	15

Drittes Kapitel

Die seewärtige Festlandsockelgrenze in der Truman-Proklamation .	18
Abschnitt I: Die Truman-Proklamation	18
Abschnitt II: Die Bedeutung der Truman-Proklamation für die seewärtige Festlandsockelgrenze	21

1. Rechtsgrund und Rechtfertigung der küstenstaatlichen Landnahme	21
2. Die Kontiguität	24
3. Die Abhängigkeit der Ausbeutung vom Küstenstaat	26
4. Die seewärtige Erstreckung der Landmassen in das Meer	26
a) Begrenzungsprobleme	27
b) Das Verteilungsproblem	27
5. Einheit der Lagerstätten	29
6. Schutzbedürfnis des Küstenstaates	29
7. Zusammenfassung und Ausblick	29

Viertes Kapitel

Die seewärtige Festlandssockelgrenze in der auf die Truman-Proklamation folgenden Staatenpraxis	32
---	----

Abschnitt I: Übersicht über die Staatenpraxis	32
---	----

1. Mexiko	32
2. Panama	33
3. Argentinien	34
4. Chile	35
5. Guatemala	36
6. Nicaragua	37
7. Peru	37
8. Island	38
9. Costa Rica	38
10. Bahamas	39
11. Trucial Coast, Saudi-Arabien	39
12. Philippinen	40
13. Honduras	40
14. Pakistan	41
15. El Salvador	41
16. Britisch Honduras	41
17. Falkland Inseln	41
18. Brasilien	42
19. Ecuador	42
20. Kuba (gescheiterter Versuch)	42

Abschnitt II: Ergebnisse	43
------------------------------------	----

1. Würdigung	43
2. Juristische Einschätzung der Entwicklung	45

Fünftes Kapitel

Die Frage der seewärtigen Festlandssockelgrenze in der Vorbereitung der Festlandssockelkonvention durch die Völkerrechtskommission der Vereinten Nationen	49
Überblick	49
Abschnitt I: Der erste François-Bericht und seine Diskussion in der ILC (1950)	50
1. Der François-Bericht	50
2. Das Memorandum des UN-Sekretariats (Gidel)	52
3. Würdigung der Ausgangslage	53
4. Diskussion der ILC	54
5. Zusammenfassung	59
Abschnitt II: Die Dritte Sitzungsperiode der ILC (1951)	60
1. Der zweite François-Bericht	60
2. Diskussion der ILC	62
3. Der erste Entwurf der Festlandssockeldefinition	68
4. Kritik des Entwurfs	69
Abschnitt III: Die Fünfte Sitzungsperiode der ILC (1953)	71
1. Der vierte François-Bericht	72
2. Der überarbeitete Entwurf	73
3. Diskussion der ILC	74
4. Der zweite Entwurf der Festlandssockeldefinition	78
Abschnitt IV: Die Achte Sitzungsperiode der ILC (1956)	82
1. Der siebte François-Bericht	82
2. Die Ciudad Trujillo-Resolution	83
3. Die Diskussion über den Vorschlag von García Amador	84
a) Bezeichnung	84
b) Continental Terrace	85
c) Contiguous oder Adjacent	85
d) Ausbeutbarkeitsklausel	86
4. Der letzte Entwurf der Festlandssockeldefinition	90
5. Kritik des Entwurfs	92

*Sechstes Kapitel***Die Bestimmung der seewärtigen Festlandsockelgrenze auf der****1. UN-Seerechtskonferenz 1958 in Genf 97****Abschnitt I: Die Bedeutung des Festlandsockels im Gesamtrahmen der
Konferenz 97****Abschnitt II: Die Erarbeitung der seewärtigen Festlandsockelgrenze
im 4. Konferenzausschuß 99****1. Argumente zur Unterstützung von Art. 67 des ILC-Entwurfs . 100****2. Argumente gegen die Grenzdefinition 104****3. Argumente gegen die Gesamtkonzeption der ILC 108****4. Festlandsockeldefinition und Völkergewohnheitsrecht 109****5. Abänderungsvorschläge und Abstimmungsergebnisse 111****6. Tabelle: Übersicht über den Meinungsstand hinsichtlich des Fest-
landsockels auf der 1. UN-Seerechtskonferenz in Genf 1958 . . 116****Abschnitt III: Die Behandlung der Frage im Plenum 120****1. Die Abstimmung über die Festlandsockeldefinition im Plenum . 120****2. Die Frage der Vorbehalte (Art. 12 FSK) 121****3. Die Begriffe "continental shelf" und "adjacent" 122****4. Würdigung der Ergebnisse 124***Siebentes Kapitel***Die seewärtige Festlandsockelgrenze in der Entwicklung der Staaten-****praxis seit 1951 127****Abschnitt I: Die einseitige Staatenpraxis 127****1. Von der Aufnahme der Beratungen durch die ILC bis zur Ver-
abschiedung der FSK 127****2. Das Beispiel der USA 128****3. Auswirkung des Art. 1 FSK auf die Festlandsockelpraxis . . . 130****4. Auswirkung des "common heritage"-Prinzips und des Nordsee-
Shelf-Urteils auf die Praxis 132****Abschnitt II: Die bilaterale Staatenpraxis 135****1. Der Festlandsockel-Abgrenzungsvertrag Großbritannien/Nor-
wegen 136****2. Der Festlandsockel-Abgrenzungsvertrag Italien/Jugoslawien . . 137****3. Der Festlandsockel-Abgrenzungsvertrag Australien/Indonesien . 138****4. Der Festlandsockel-Abgrenzungsvertrag Dänemark/Kanada . . 139****5. Der Festlandsockel-Abgrenzungsvertrag Spanien/Frankreich . . 139**

6. Der Festlandssockel-Abgrenzungsvertrag Spanien/Italien . . .	141
7. Der Festlandssockel-Abgrenzungsvertrag Italien/Tunesien . . .	141
Abschnitt III: Skizzierung der allgemeinen Entwicklung des Seerechts von 1958 bis zur 3. UN-Seerechtskonferenz	142
1. Die Entwicklung der FSK	143
2. Der Malta-Vorschlag und seine Behandlung in den Vereinten Nationen	143
a) Die seewärtige Festlandssockelgrenze im Lichte der UN-Arbeiten	143
b) Die Vorbereitung der 3. UN-Seerechtskonferenz	148
3. Das Nordsee-Schelf-Urteil	151
4. Das Meinungsbild auf der 3. UN-Seerechtskonferenz in bezug auf die seewärtige Festlandssockelgrenze (Tabelle)	152
5. Ergebnisse	162

Achtes Kapitel

Die seewärtige Festlandssockelgrenze gemäß Art. 1 Konvention über den Festlandssockel	165
--	------------

Problemstellung	165
----------------------------------	------------

Abschnitt I: Die Auslegung des Textes	168
--	------------

1. Vergleich der fünf gültigen Texte	168
2. Die Auslegung des englischen Textes	169
a) "Adjacent"	169
b) Ausbeutbarkeitsklausel	170
c) Art. 1 im Verhältnis zu den übrigen Vorschriften der FSK	172
d) Sinn und Zweck der FSK	173
e) Art. 1 FSK im Verhältnis zu den drei übrigen Seerechtskonventionen	174

Abschnitt II: Rekurs auf außerhalb der FSK liegende Erkenntnisquellen	175
--	------------

1. Travaux préparatoires	177
a) Ausbeutbarkeitsklausel	179
b) "Adjacent"	187
c) "Continental shelf"	193
d) Schlußfolgerung	194
2. Auslegung im Einklang mit der Lebens- und Rechtsordnung	195
a) Verstoß gegen allgemeine Rechtsprinzipien	196
b) Praktische Auswirkungen	196

3. Weitere Bemühungen zur Auslegung der Ausbeutbarkeitsklausel .	197
4. Schlußbetrachtung	198

Neuntes Kapitel

Die seewärtige Festlandssockelgrenze im Völkergewohnheitsrecht . .	200
---	------------

Abschnitt I: Ist Art. 1 FSK eine Kodifizierung geltenden Gewohnheitsrechts?	201
--	------------

1. Argumente aus der Entstehungsgeschichte	201
2. Staatenpraxis	202
3. Anhaltspunkte im Nordsee-Schelf-Urteil des IGH	203
4. Rule of manifest intent?	204

Abschnitt II: Die Bestimmung der seewärtigen Festlandssockelgrenze im Völkergewohnheitsrecht	207
---	------------

1. Die seewärtige Festlandssockelgrenze in der uni- und bilateralen Staatenpraxis	207
2. Bestimmung der seewärtigen Festlandssockelgrenze auf der Grundlage der allgemeinen Gebiets- und Nutzungsordnung der Meere .	210
a) Rechtsstatus des Meeresbodens jenseits des Festlandssockels . .	212
aa) Gebietsrechtlicher Aspekt	212
bb) Nutzungsrechtlicher Aspekt	216
b) Die seerechtlichen Abgrenzungskriterien in der Rechtsprechung des IGH	220
aa) Britisch-Norwegischer Fischerei-Fall und Nordsee-Schelf-Fall	220
bb) Der Streit um die Isländische Fischereigrenze	221
3. Folgerungen	223

Abschnitt III: Das "natural prolongation"-Prinzip	226
--	------------

1. Das "natural prolongation"-Prinzip in der Festlandssockel-Geschichte	227
2. Das "natural prolongation"-Prinzip im Nordsee-Schelf-Urteil des IGH	228
a) Kontext im Urteil	229
b) "Natural"	230
c) Schelf-Begriff des IGH	231
3. Konsequenzen der "natural prolongation"-Theorie	232
a) Grundsatz der "natural prolongation"	233
b) "Natural prolongation" als seewärtige Grenze	234
c) "Natural prolongation" als »hinterland submarino«	237
d) "Natural prolongation" und der Festlandssockel von Inseln .	238

Zehntes Kapitel

Entwicklungstendenzen der seewärtigen Festlandssockelgrenze . . .	240
Abschnitt I: Die seewärtige Festlandssockelgrenze im Prozeß der Neuordnung des Seerechts	
1. Caracas Session: Main Trends	241
2. Genf Session: Single Negotiating Text sowie 1. New York Session: Revised Single Negotiating Text	242
3. Ausblick	244
Abschnitt II: Zusammenfassung und Schlußbetrachtung	
1. Zusammenfassung der Ergebnisse	246
2. Einschätzung der Entwicklung der seewärtigen Festlandssockelgrenze	247
3. Die seewärtige Festlandssockelgrenze im Rahmen des Seefriedensrechts	249
Summary: The Seaward Limit of the Continental Shelf. History, development and lex lata of a basic problem of the international law of the sea	252
Anhang	259
Literaturverzeichnis	274